

Unser Leutesdorf ... hier sind wir daheim

CDU

Informationen für Bürgerinnen und Bürger

42. Jahrgang

April 2022

Neues aus der Ratsarbeit in Leutesdorf

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen der Ratsarbeit der zurückliegenden Wochen und Monate besonders die Pflege öffentlicher Grünflächen, die Verkehrsberuhigung und die Verbesserung der ÖPNV-Verkehrs-Infrastruktur in den Blick genommen und eigene Anträge gestellt.

Öffentliche Grünflächen

Im letzten Jahr hatten wir den Ortsbürgermeister durch eine Anfrage daran erinnert, den ehrenamtlichen Beet-Paten für öffentliche Grünflächen auch das verdiente Dankeschön der Ortsgemeinde zukommen zu lassen (vgl. CDU-Info vom September 2021). Dazu hat die Fraktion jetzt – nach zweimaligem Nachfragen - eine anonymisierte Liste der durch private Beet-Paten betreuten Flächen erhalten. Sofern diese Liste denn aktuell ist - wir sind uns da nicht so ganz sicher - gibt es jedenfalls noch einige Flächen, die derzeit noch nicht an Paten vergeben sind. Bei Interesse an einer Beet-Patenschaft fragen Sie dazu gerne im Gemeindebüro nach oder melden sich bei uns.

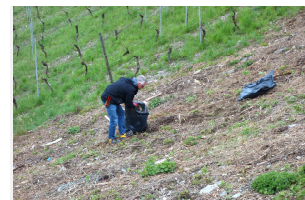
In dem Zusammenhang hatten wir auch nachgefragt, welche öffentlichen Grünflächen eigentlich durch den Verbandsgemeinde-Bauhof gepflegt werden. Dazu konnte man uns seitens VG-Verwaltung und Ortsbürgermeister keine Auskunft geben. Das verwundert uns, daher haben wir der Verwaltung eine von uns erstellte Liste der entsprechenden Grünflächen

zur Verfügung gestellt. Diese soll jetzt Grundlage für ein noch zu erstellendes Grünflächenkataster werden.

Grillhütten-Aktion mit gemütlichem Beisammensein

Mitglieder von CDU-Ortsverband und -Fraktion haben sich am vergangenen Samstag zum Frühjahrsputz der Grillhütte getroffen.

Nach ausgiebigem Schrubben und Putzen im Innern sowie Grünpflege und Müllsammeln im Außenbereich der Hütte übergeben wir die Hütte jetzt grundgereinigt in die Sommersaison. Die Bestandsaufnahme hat ergeben, dass einige Renovierungsarbeiten notwendig sind, um die sich die CDU kümmern will. Bei leckeren Steaks und Würstchen ließen wir es uns anschließend gut gehen



Verkehrsberuhigung

Auf Anregungen aus der Bürgerschaft haben wir einen Antrag zur Verkehrsberuhigung in August-Bungert-Allee und Neuer Weg auf den Weg gebracht. Wir hatten dabei vor allem eine Geschwindigkeitsbeschränkung im Sinn, da trotz der Tempo-30-Zone innerorts doch leider oft zu schnell gefahren wird. Für Fußgänger, insbesondere Kinder, besteht da erhöhte Gefahr.

Jetzt soll in einem ersten Schritt durch das Einzeichnen eines Fußwegs im Bereich Leyscher Hof (August-Bungert-Allee) und durch neue Parkflächen am Neuer Weg dafür gesorgt werden, dass die Straße optisch schmaler wird und so hoffentlich damit dann auch die PKW-Geschwindigkeit reduziert wird. Wir werden das Thema weiter beobachten.

Bahnhof Leutesdorf: Barrierefreiheit und halbstündliche Anbindung gefordert

In einem weiteren Antrag (gemeinsam mit der SPD-Fraktion) haben wir uns für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Leutesdorf und eine Anbindung an den 30-Minuten-Takt eingesetzt. Andere Orte auf der Rheinschiene sind schon lange angebunden, wir schauen trotz Jugendherberge und Rheinsteig-Tourismus in die Röhre. Jetzt sollen Gespräche mit Verbandsgemeinde, Kreis und SPNV Nord geführt werden. Im Herbst 2022 wollen wir das Thema wieder auf die Tagesordnung nehmen und schauen, was sich daraus ergeben hat.

Ratsarbeit...

...und dann sind da noch unsere Anfragen zu noch nicht erledigten Dingen...

Zu einer guten Ratsarbeit gehört, dass Dinge, die beschlossen sind, auch abgearbeitet und erledigt werden. Leider stellen wir in der Vergangenheit immer mal wieder fest, dass so manches im Gemeindebüro oder bei der Verwaltung liegen bleibt oder schlicht vergessen wird.

Offene Fragen werden nicht geklärt, Mails und Terminvorschläge werden nicht oder nur schleppend beantwortet, Informationen der VG-Verwaltung werden nicht oder verzögert an die Fraktionen weitergeleitet. Daher fragen wir dazu am Ende der Ratssitzungen regelmäßig nach.

Weil es uns um die Sache geht - auch wenn es dann für Ortsbürgermeister oder VG-Verwaltung vielleicht auch mal unangenehm wird. Aber beschlossen ist beschlossen und nicht erledigt ist nicht erledigt. Wir bleiben dran...für Leutesdorf.

Ein Beispiel dazu: Wir haben im März 2021 einen Antrag zum Hochwasser-Schutz in Leutesdorf eingebracht. Dieser wurde damals auch einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen. Eine der daraus folgenden Aufgaben war, dass die Ortsgemeinde (in Person des Ortsbürgermeisters) zu einem Informationsaustausch zwischen Feuerwehr und Amtmännern und -frauen der vom Hochwasser betroffenen Nachbarschaften einladen sollte. Wir hatten sogar das Einladungsschreiben dazu und einen Info-Flyer-Entwurf für (Neu-)Bürger vorbereitet, der bei diesem Termin besprochen werden sollte. Leider ist seitdem nichts passiert.

Bis heute (d.h. mittlerweile über ein Jahr später) war es dem Ortsbürgermeister leider nicht möglich, zu einem entsprechenden Termin einzuladen. Wir haben ihn übrigens im Laufe des letzten Jahres mehrfach durch Anfragen im Rat daran erinnert.

Wir finden: So darf man nicht mit den Beschlüssen des Rats umgehen. Und auch nicht mit den Gefahren für die Bürgerinnen und Bürger. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt...

Herausgeber und verantwortlich: CDU-OV Leutesdorf;
Mitarbeit: CDU-Fraktion Leutesdorf
Erich Schneider, Markus Konitzer
Redaktion: B. Kerres, Hauptstr. 100, 56599 Leutesdorf;
Kritik/Lob/Anregung an: beate.kerres@t-online.de
Bilder: Privat, CDU-Landtagsfraktion, CDU-Deutschland

Weitere Termine und Infos:

Lärmsanierung DB: neue Offenlage von 25.04. bis 24.05.2022

Ortsrundgang 13.05.22, 17 Uhr im Bereich der Nachbarschaften Ahle Zenn, Pflännergasse, Pützgasse/ Gr. Fischgasse.
Treffpunkt: Ecke Rheinecker Hof/ Kirchstraße

Nächste Hauptausschuss-Sitzung:
am 20.06.2022

Nächste Gemeinderatssitzung:
am 04.07.2022

Alle Informationen zur Ratsarbeit (v.a. Termine, Tagesordnungen, Protokolle) finden Sie im Ratsinformationssystem der VG Bad Hönningen unter <https://bad-hoenningen.gremien.info/>

Ukrainekrieg

Friedrich Merz spricht unbequeme Wahrheiten aus
(Lesen Sie seinen Gastbeitrag in der „Zeit“, 31.03.2022):

<https://www.cdu.de/artikel/merz-zur-not-muessen-wir-fuer-frieden-und-freiheit-kaempfen>

Hier ein Auszug:

„Wir müssen uns eingestehen, dass wir uns geirrt haben. Spätestens seit dem Einmarsch in die Ostukraine und der Annexion der Krim vor acht Jahren hätte uns allen, parteiübergreifend, klar sein müssen, was in diesem Land geschieht. Putins Rhetorik und die seines Machtapparates waren von Anfang an eindeutig und ohne Interpretationsspielraum. Die Verträge von Minsk waren in russischer Lesart Makulatur vom ersten Tag an, allenfalls Atempause für Truppenaufmärsche. Zu keinem Zeitpunkt gab es die Bereitschaft Putins, Frieden in der Ukraine einkehren zu lassen. Russlands Führung bestreitet seit Jahren das Existenzrecht der Ukraine. Der Rest ist perfide Propaganda: Die angeblich notwendige „Entnazifizierung“ der Ukraine ebenso wie die behauptete Aggression der NATO.

Putin hat das Szenario, dessen Zeitzeugen wir heute sind, seit Jahren aufgebaut. Deshalb ist auch der Satz, wir seien am 24. Februar 2022 „in einer anderen Welt aufgewacht“, falsch. Wir sind in der Welt aufgewacht, die Putin seit Jahren wollte, die wir aber nicht wahrhaben wollten. In Deutschland ist die Reihe der Fehleinschätzungen und die daraus resultierende Serie an Fehlern besonders lang: Die Friedensdividende nach der Wiedervereinigung fiel nirgendwo so großzügig aus wie bei uns. Der Preis ist eine in großen Teilen dysfunktionale Armee. Der Ausstieg aus der Kernenergie folgte einem Ereignis, das in keinem Zusammenhang mit der Sicherheit unserer Kraftwerke stand. Dafür wurde eine immer größere Abhängigkeit von russischem Gas für die Stromerzeugung in Kauf genommen. Nordstream 2 war niemals ein „rein privatwirtschaftliches“ Projekt, im Gegenteil, diese Pipeline war das letzte politische Puzzleteil in einem Spiel, das Europa spalten und die Abhängigkeit für uns noch einmal vergrößern sollte.“



Holpriger Start der Ampel-Koalition

Nachdem die Koalitionsvereinbarung zwischen SPD, Grünen und FDP stand, sind die unterschiedlichen Sichten zu bestimmten Themen nach dem Start der Ampelregierung in vielen Bereichen erkennbar geworden. Grüne und FDP mussten sich an die neue Rolle gewöhnen, das kann die SPD für sich allerdings nicht beanspruchen. Sie war ja lange Teil der Großen Koalition. Zugegeben: Erschwert wurde diese Anlaufzeit natürlich durch den Krieg in der Ukraine, den Putin vom Zaun gebrochen hat. Da war zunächst von unserem Bundeskanzler aber überhaupt nichts zu sehen und zu hören.

Corona-Chaostage

Ein Thema war aber für alle Koalitionäre nicht neu: die Corona-Pandemie. Und gerade bei diesem Thema läuft gerade so viel schief. Da hat die FDP in der Regierung wohl die Zügel in die Hand genommen. Die von Scholz und Lauterbach proklamierte Impfpflicht ist gescheitert. In der Corona-Politik wird die Zerrissenheit der Ampel sichtbar, eine Niederlage für Kanzler Olaf Scholz, der noch Ende Januar von einer Impfpflicht ab Anfang Februar oder Anfang März sprach. Und für die Abstimmung ruft er extra die Außenministerin vom Nato-Treffen nach Berlin zurück – das ist schon extrem. Die zerstrittene „Ampel“ hat die Impfpflicht auch durch unfaire verfahrens- und parteitaktische Verschlagenheit von Kanzler und Gesundheitsminister verzockt.

Und Gesundheitsminister Lauterbach hat wohl immer noch nicht begriffen, dass Gesundheitspolitik keine Talkshow ist. Ab Mai sollten sich nach seiner Vorstellung Corona-Infizierte nur noch „freiwillig“ isolieren. Kurz darauf stellt der Meister des Kommunikationsdesasters fest, dass das falsch war. Passend zur vorösterlichen Zeit eiert er rum, macht eine Rolle rückwärts, rudert zurück. Er ist mittlerweile wohl so weit, dass er mittwochs schon dementiert, was er donnerstags erst sagen wird. Lauterbach sollte endlich klar werden, dass man ein Ministerium weder über Twitter noch über Talkshows führt.

Und das noch zum Schluss:

„Es bleibt dann dabei, wenn jemand krank ist, also hat sich infiziert, dann ordnet das Gesundheitsamt weiter an. Und wenn jemand nur Kontaktperson ist, und es ist Quarantäne, dann macht man es selbst.“

(Gesundheitsminister Lauterbach (SPD) erklärt in seinen Worten, was nun gelten soll.)

Drei Frauen und drei Männer - das ist Baldaufs Team



Von links nach rechts: Christina Rauch, Gordon Schnieder, Ellen Demuth, Winfried Görden, Christian Baldauf, Jenny Groß, Jan Metzler. Foto: Pierre Fischer

Am 26. März 2022 hat die CDU Rheinland-Pfalz einen neuen Vorstand gewählt. Christian Baldauf nimmt Herausforderungen gerne sportlich – und er setzt als Landesvorsitzender auf ein Team. So wurde die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden von zwei auf drei erhöht. Die neuen „Vize“ heißen Ellen Demuth, Jenny Groß und Jan Metzler. Gordon Schnieder ist der neue Generalsekretär. Christina Rauch wurde zur Mitgliederbeauftragten gewählt. Kontinuität bei den Finanzen: Der Parteitag bestätigte Winfried Görden im Amt des Schatzmeisters.

Unsere Landtagsabgeordnete Ellen Demuth: „Die Herausforderungen, die nach der letzten Landtagswahl vor der CDU-Rheinland-Pfalz liegen, sind groß. Als stellvertretende Vorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als CDU Vertrauen zurückgewinnen. Um in allen Alters- und gesellschaftlichen Gruppen ernst genommen zu werden, müssen wir jünger, weiblicher und vielfältiger werden. Wir brauchen in der CDU neue digitale Formate, Strukturen und Netzwerke, die junge Menschen und Frauen motivieren, bei uns mitzuarbeiten.“

Der CDU-Ortsverband Leutesdorf und die CDU-Fraktion im Gemeinderat wünschen Ihnen ein friedvolles Osterfest!

